19.–21.So n. Tr.
10. – 24. Oktober 2021

Herbst-Sonntagsbrief

aus der Apostel-Kirchengemeinde

Theater und Kirche: Faust 10.10.

Friedensvesper 24.10. 18 Uhr

Reformationstag: Mitsing-Projekt

Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,
bedingt durch Urlaubszeiten erreicht Sie der nächste Brief erst wieder zum Reformationstag. Deshalb weise ich schon einmal auf einige Höhepunkte hin. Wie angekündigt, predige ich am Sonntag um 10 Uhr in der Apostelkirche über die Inszenierung des **„Faust. Der Tragödie erster Teil“** im Theater Münster. Sie haben noch am 08.10. die Chance, die Vorstellung zu besuchen. Der **Gottesdienst** in der St. Johannes-Kapelle findet um 8:30 Uhr mit Abendmahl statt. Die **Kinderkirche** trifft sich um 11:30 Uhr in der Apostelkirche. Am 17.10. feiern wir zu den üblichen Zeiten Gottesdienst.
Die diesjährige **ökumenische Friedensvesper** am 24. Oktober um 18.00 Uhr in der Apostelkirche steht ganz im Zeichen des Gedenkens an die 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland. Als Gastpredigern konnte die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Gelsenkirchen Judith Neuwald-Tasbach gewonnen werden; musikalisch gestaltet wird die Vesper von dem Klezmer-Ensemble „Trio 7,40“. Am **Reformationstag**, 31.10., feiern wir um 10 Uhr in der Apostelkirche einen **Kantaten-Gottesdienst**. Im Rahmen des Jubiläumsjahres der Kantorei wird diese in einem **Mitsingprojekt** die BWV 80 „Ein feste Burg“ zum Reformationstag erklingen lassen. Chorerfahrene Sängerinnen und Sänger sind herzlich zum Mitwirken eingeladen am 22.10. 18–21 Uhr, am 23.10. 11 Uhr und am 30.10. 16:30 Uhr zu den Proben. Anmeldung bis 17.10. an kirchenmusik@apostelkirche-muenster.de. Am 31.10. entfällt der Gottesdienst in der St. Johannes-Kapelle.
Auf der **Gemeindeversammlung** am 03.10. ist die Gemeinde über Konsequenzen aus dem sich abzeichnenden Mangel im Pfarrnachwuchs und abnehmenden Kirchenmitgliederzahlen informiert worden. Unsere Kirchengemeinde wird künftig stärker mit den Nachbarkirchengemeinden zusammenarbeiten. Die 2. Pfarrstelle kann mit 75% Dienstumfang wieder besetzt werden. Hierzu laufen Sondierungsgespräche.

Herzliche herbstliche Grüße
Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Aus den Texten der kommenden Sonntage

Jeremia 17,14 (Wochenspruch am 19. Sonntag nach Trinitatis)
Heile du mich, HERR, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen.

Micha 6,8 (Wochenspruch am 20. Sonntag nach Trinitatis)
Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der HERR von dir fordert:
nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.

Römer 12,21 (Wochenspruch am 21. Sonntag nach Trinitatis)
Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Regelung und Heilung

Markus 2,23–28 (Evangelium am 20. Sonntag nach Trinitatis)
[23]Und es begab sich, dass er am Sabbat durch die Kornfelder ging, und seine Jünger fingen an, während sie gingen, Ähren auszuraufen. [24]Und die Pharisäer sprachen zu ihm: Sieh doch! Warum tun deine Jünger am Sabbat, was nicht erlaubt ist? [25]Und er sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, da er Mangel hatte und ihn hungerte, ihn und die bei ihm waren: [26]wie er ging in das Haus Gottes zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar und aß die Schaubrote, die niemand essen darf als die Priester, und gab sie auch denen, die bei ihm waren? [27]Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen. [28]So ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.

Impuls

Die Wochensprüche der kommenden Sonntage bauen aufeinander auf. Am Anfang steht immer die Heilung. Das Heilwerden durch Gott, das uns Menschen überhaupt erst ermöglicht, an Anderes und Andere zu denken. Und nicht mehr daran, wie wir uns selbst verwirklichen könnten. In der Frage, wie wir uns denn überhaupt dem Willen Gottes gemäß verhalten sollen, gibt es eigentlich keine Fragen, denn wir können es wissen: Es ist uns gesagt, was gut ist. Nicht nur, wenn wir die Bibel lesen, sondern schon dann, wenn wir versuchen, einigermaßen ordentlich miteinander umzugehen. Kein Mensch kann ernsthaft der Meinung sein, dass Lügen und Betrügen, Gewalt und Machmissbrauch in Ordnung sind. Doch schließlich stellt sich die Frage, wie wir damit umgehen, dass es immer wieder neu Verlockungen gibt, sich von diesem eigentlich klaren und guten Weg zu verabschieden. Das Böse lockt mit Versprechungen, das Böse erhebt sich dann, wenn wir an andere andere Maßstäbe anlegen als an uns selbst, oder wenn wir uns über die Regeln erheben, die wir doch eigentlich befolgt sehen wollen. Dem können wir nur mit gutem Beispiel begegnen. Was aber hat nun das Evangelium damit zu tun? Es gibt uns in einer Szene einen Maßstab an die Hand, wie wir mit den Regeln umgehen können, die uns umgeben: Alles, was dem Heilwerden dient, das muss gut sein. Der Mensch muss heil werden, das ist der Maßstab.

Wir sind ansprechbar:

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster